

Nr.: 167/2018

■ Dezernat	I - Finanzen, Zentrales Management & Bildung	21.06.2018
■ Fachbereich	Planung & Bau	
■ Verfasser/-in	Blattmann, Gerhard	
■ Telefon	07621 410-1300	

Beratungsfolge	Status	Datum
Verwaltungsausschuss	öffentlich	11.07.2018
Kreistag	öffentlich	18.07.2018

Tagesordnungspunkt

Landratsamt Lörrach Energiebericht 2016 und 2017

Bezug zum Haushalt

Teilhaushalt	1	Finanzen & Zentrales Management
Produktgruppe	11.24	Gebäudemanagement
Produkt(e)	11.24.02	Facility Management (Gebäudeverwaltung und –bewirtschaftung)

Inhalt der Mitteilung

■ Sachverhalt

Um die angestrebten Ziele der Energiewende zu erreichen, bedarf es in den nächsten Jahren großer Anstrengungen, die nicht nur finanzieller Art sind. So müssen neue innovative Konzepte erarbeitet werden, bei denen unter anderem auch das Zusammenspiel verschiedener Akteure wichtig sein kann, um eine Win-Win Situation zu schaffen.

Neu ist ein „Landkreisweites integriertes Energie- und Klimaschutzkonzept“. Erklärtes Ziel ist es, die Treibhausgase (THG) bis 2025 um 25% und bis 2050 um 56% gegenüber dem definierten Vergleichsjahr 2012 zu senken.

Wie der Landkreis seine Ziele erreichen will, legt der vorliegende Energiebericht 2016-2017, der ausnahmsweise 2 Jahre betrachtet, dar.

Rückblick / Ausblick

Aufgrund der vielen Baumaßnahmen, vor allem in den Schulen, fällt es schwer, die Verbräuche zu bewerten. Dieser Sachverhalt wird sich in den nächsten Energieberichten noch verstärken, da einige dieser Gebäude künftig anders genutzt werden sollen (z.B. wenn eine Sporthalle zur Werkstatt wird).

Die beiden Blockheizkraftwerke (BHKW) im Berufsschulzentrum in Lörrach und im Markus-Pflüger-Heim in Wiechs sind nun seit 2 Jahren im Betrieb. Um die Effizienz der Anlagen zu erhöhen, bedarf es weiterer Anstrengungen u.a. hinsichtlich der Optimierung der Anlagen.

Weitere Ansätze zur Steigerung der Energieeffizienz und um die Laufzeit zu erhöhen, bestehen darin, das BHKW im BSZ Lörrach und das geplante BHKW in der Gewerbeschule Rheinfelden mit den Nahwärmenetzen zu verbinden. Dadurch können die Laufzeiten erheblich erhöht werden, mehr Strom erzeugt werden und die Wärme an die Betreiber der Wärmenetze verkauft werden.

Auch ist weiterhin ein großes Potenzial im Ausbau der Photovoltaikanlagen vorhanden. Auch hier gibt es Möglichkeiten, mit weiteren Akteuren am Markt Kooperationen einzugehen.

Es gibt aber auch kleine Bereiche, in denen es sich lohnt zu investieren, nicht nur aus Sichtweise der Energieeinsparung, sondern auch aus hygienischer Sicht. So wurde die Warmwasserbereitung im Pflegeheim Markgräflerland optimiert, die Warmwasserversorgung in der Gewerbeschule Rheinfelden neu konzipiert und die Warmwasserbereitung in der Kreissporthalle in 2018 erneuert.

Eine große Aufgabe in 2018 / 2019 wird es sein, die Energieversorgung der beiden Verwaltungsgebäude in der Palmstraße in Lörrach, Haus 1 u. 2, energetisch zu sanieren. Hier müssen mehrere Varianten betrachtet werden, um die Anlagen zukünftig wirtschaftlich zu betreiben.

Fazit: Es Bedarf auch zukünftig der Zusammenarbeit verschiedener, motivierter Akteure im Energiemarkt, um die hochgesteckten Ziele zu erreichen.

Marion Dammann
Landrätin

Alexander Willi
Dezernent I

- Anlagen: Energiebericht 2016/17